

# Projektantrag

<b>1. Projektträger</b>	Lebenshilfewerk Mölln-Hagenow gemeinnützige GmbH Grambeker Weg 111 23879 Mölln	
Ansprechpartner Name / Vorname	Meißner; Jens	
Funktion	Fachbereichsleiter	
Anschrift:	Grambeker Weg 111 23879 Mölln	
Telefon: 04542 8467124	Mobil: 0172 4548853	E-Mail: jmeissner@LHW-zukunft.de
<b>2. Räumliche Zuordnung des Projektes</b>		
<input type="checkbox"/> AktivRegion insgesamt <input checked="" type="checkbox"/> Teilraum, und zwar:		

### 3. Handlungsschwerpunkt und Handlungsziele

Das Projekt ist folgendem Handlungsschwerpunkt zuzuordnen:

Klimawandel und Energie  Nachhaltige Daseinsvorsorge/Bildung

X Wachstum u. Innovation

Im Vordergrund steht(en) das/die Handlungsziel(e):

K	1 <input checked="" type="checkbox"/>	2 <input checked="" type="checkbox"/>	3 <input checked="" type="checkbox"/>	D	1 <input type="checkbox"/>	2 <input checked="" type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
---	---------------------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------	---	----------------------------	---------------------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

W	1 <input checked="" type="checkbox"/>	2 <input type="checkbox"/>	3 <input type="checkbox"/>	4 <input type="checkbox"/>	5 <input type="checkbox"/>
---	---------------------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------	----------------------------

#### Beschreibung der Handlungsziele

- K 1. Wir wollen Maßnahmen unterstützen, die die Bedeutung des Klimaschutzes herausstellen und die Akzeptanz zur Nutzung regenerativer Energien durch Beratung, Bildung, Wissensvermittlung, Netzwerke und modellhafte Maßnahmen stärken.
- K 2. Einzelinitiativen und teilträumliche Konzepte zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energie geben der Region eine gute Ausgangslage. Unser Ziel ist es, für die gesamte Region, integrierte Konzepte zu Energie und Klimaschutz sowie den Klimafolgen zu erarbeiten und deren Umsetzung zu unterstützen.
- K 3. Mobilität im ländlichen und kleinstädtischen Raum soll aus energetischer und bedarfsgerechter Sicht neu betrachtet und organisiert werden. Neben der E-Mobilität bieten sich weitere Ansätze, um den Verkehr klimafreundlich zu gestalten wie z.B. Fahrradschnellstrecken, E-Mobil-Ladestationen, Erd- / Biogasbusse.
- D 1. Die Region versteht sich als eine Region für alle. Alle Bevölkerungsgruppen sollen unabhängig von Alter, Einkommen und Herkunft gleichermaßen in der Region angemessene Lebens-, Arbeits- und Freizeitmöglichkeiten vorfinden.
- D 2. Wir wollen die Infrastruktur der Daseinsvorsorge bedarfsgerecht erhalten, stärken und ausbauen und Allen eine ungehinderte Teilhabe in der Region ermöglichen.
- D 3. Wir wollen Ansiedlung und Integration fördern und eine Willkommenskultur etablieren und leben.
- D 4. Wir wollen das Potenzial, Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten zu gewinnen, durch verbesserte Information, Kooperation und Ansprache sowie neue Angebotsformen aktivieren und nutzen.
- D 5. Bildung hat einen hohen Stellenwert in der Region und wird als Schlüssel für eine nachhaltige Daseinsvorsorge gesehen. In diesem Bereich wollen wir die Verbesserung von Kooperationen, die personelle Ausstattung und den Ausbau und die Nutzung der Infrastruktur in der Fläche unterstützen
- W 1. Wir wollen den Ausbau der regionalen Infrastruktur und die Schaffung von Angeboten unterstützen und Kooperationen fördern, um die Wertschöpfung aus den vorhandenen Potenzialen für die wirtschaftliche Entwicklung von u.a. Gesundheitswirtschaft, Tourismus, Naherholung und Direktvermarktung zu verbessern.
- W 2. In unseren Zentren sollen attraktive Erlebnis- und Einkaufsmöglichkeiten mit Regionalität gesichert und entwickelt werden.
- W 3. Wir verstehen regionale Identität als zentralen Faktor für die Entwicklung unserer Kommunen und deren Wachstums- und Innovationsfähigkeit. Daher wollen wir die Identität fördern und unterstützen.
- W 4. Die historische Bausubstanz prägt die Region und schafft Identität. Sie zu erhalten und / oder mit neuem Leben zu füllen will die AktivRegion unterstützen
- W 5. Die Region zeichnet sich durch ein reiches kulturelles und sportliches Angebot aus. Wir wollen dieses erhalten und stärken

#### 4. Kernthemenziele (zutreffende Ziele bitte kennzeichnen)

<b>Klimawandel und Energie</b>		
<b>Klima und Energie - Kompetenz und Bildung</b>	<b>Klima und Energie - Innovation und Effizienz</b>	<b>Klimabewusste Mobilität</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>X</b> Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung	<input checked="" type="checkbox"/> <b>X</b> Innovation im Bereich K+E in die Region holen	<input checked="" type="checkbox"/> <b>X</b> Unterstützung klimafreundlicher Verkehrsinfrastruktur
<input type="checkbox"/> Konzepterstellung	<input type="checkbox"/> Steigerung der energetischen Maßnahmen bei bedeutsamen Einrichtungen	<input checked="" type="checkbox"/> <b>X</b> Verbesserung des öffentlichen Mobilitätsangebots
<input checked="" type="checkbox"/> <b>X</b> Klimaschutzmanagement und Netzworkebildung.		
<b>Nachhaltige Daseinsvorsorge inkl. Bildung</b>		
<b>Daseinsvorsorge für Alle</b>	<b>Bürgerschaftliches Engagement für Alle</b>	<b>Bildung für Alle</b>
<input checked="" type="checkbox"/> <b>X</b> Bereitstellung bedarfsgeangepasster Infrastruktur	<input type="checkbox"/> Erhöhung des ehrenamtlichen	<input type="checkbox"/> Verbesserung der Bildungs-
<input checked="" type="checkbox"/> <b>X</b> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input type="checkbox"/> Mehr Kooperationen im Ehrenamt	<input type="checkbox"/> Schaffung zusätzlicher Kapazitäten im Bildungsbereich
		<input type="checkbox"/> Verbesserung der Integration
<b>Wachstum und Innovation</b>		
<b>Tourismus und Naherholung für Alle</b>	<b>Zukunftsfähige regionale Kultur und Identität</b>	<b>Qualifizierung des Wirtschaftsstandorts</b>
<input type="checkbox"/> Verbesserung der touristischen und Freizeitinfrastruktur	<input checked="" type="checkbox"/> <b>X</b> Aufwertung und Weiterentwicklung der Ortskerne	<input type="checkbox"/> Ausbau der Gesundheitswirtschaft
<input checked="" type="checkbox"/> <b>X</b> Barrierefreie Infrastruktur schaffen	<input type="checkbox"/> Verringerung des Leerstands / Nachnutzung leerstehender Gebäude	<input type="checkbox"/> Gewinnung / Sicherung von Fachkräften
<input type="checkbox"/> Natur / Kultur erlebbar machen	<input type="checkbox"/> Sicherung historischer Gebäude und kultureller Einrichtungen	<input type="checkbox"/> Verbesserung des Regionalmarketings
	<input type="checkbox"/> Entwicklung regionaler Produkte, Angebote, Dienstleistungen	

## 5 Kurzbeschreibung des Projektes

(ausführliche Projektbeschreibungen bitte als Anlage beifügen)

### 5.1 Einzelmaßnahmen/ Leistungen/ Gegenstand der Förderung

Das Lebenshilfswerk Mölln-Hagenow mit seinen Tochterunternehmen bietet ca. 1500 Plätze zur Förderung und zur Teilhabe für Menschen mit Behinderung an. Dafür sind ca. 500 MitarbeiterInnen unter anderem in der AR Nord Herzogtum Lauenburg an den Standorten Ratzeburg und Mölln, aber auch im gesamten Nordkreis mobil im Einsatz.

Der Hauptsitz des Unternehmens ist Mölln, das Haus der sozialen Dienste im Grambeker Weg 111. Hier haben ca. 120 Menschen mit und ohne Behinderung ihren Arbeitsplatz.

Das Unternehmen hat mehrere Fahrzeuge im mobilen Einsatz, die bisher vorrangig mit Diesel betrieben werden.

Zukünftig möchte das Unternehmen auf die Elektromobilität umsteigen.

**Dafür möchte es 4 CCS- Ladestationen (Combined Charging System) anschaffen, die zum einen zur Aufladung der neuen Firmeneigenen E-Autos dienen sollen. Die Fahrzeuge werden von HeilpädagogInnen genutzt, die Kinder mit Behinderung in ihren Familien zur Förderung aufsuchen.**

Die Schnellladestationen sollen am Standort Mölln, Grambeker Weg 111 (ev. auch davon 2 im Robert Koch-Park) installiert werden.

**Dieses Ladesystem erlaubt die Schnellladung von Akkus bis zu 80% in ca. 30 Minuten, während herkömmliche Ladestationen ca. 8 Stunden für eine Vollladung von Akkus für Elektrofahrzeuge benötigen.**

Zum anderen könnten die CCS-Ladestationen während der Fahrzeiten der Unternehmensfahrzeuge für die Aufladung von Privatfahrzeugen genutzt werden, um einen Beitrag zur Schaffung der Infrastruktur für Elektromobilität zu schaffen.

Die E-Fahrzeuge der BürgerInnen könnten während der Aufladung von Menschen mit Behinderungen des Lebenshilfswerkes eine Innenreinigung erhalten. Die BürgerInnen können während der Lade und Reinigungszeit im Bistro des Lebenshilfswerkes einen Mittagstisch einnehmen oder Kaffee trinken.

Damit wäre eine Mehrfachnutzung dieser CCS-Ladestationen im Raum Mölln für die Fachkräfte und BürgerInnen nutzbar.

Auch eine Verknüpfung mit anderen sozialen Dienstleistern ist vorstellbar, wie zum Beispiel das Projekt der „Mobilen Ärzte“ (Daseinsvorsorge für Alle), wenn diese künftig Elektromobilität nutzen.

Zusätzlich zu den CCS Station will das Lebenshilfswerk die Installation von Ladepunkten für die barrierefreie Elektromobilität von E-Rollstühlen und E-Fahrrädern unterstützen. Alle CCS Stationen sollen einen zusätzlichen Ladepunkt für diese Anforderung haben.

### 5.2 Wirkung

Was soll erreicht werden?  
Welche konkreten  
Ergebnisse sollen erzielt  
werden?

- Installation von 4 CCS-Ladestationen zur Schaffung von Elektromobilität für die Integrationsarbeit behinderter Menschen am Ausgangsstandort Mölln; Grambeker Weg 111; Haus der sozialen Dienste
- Mehrfachnutzung der CCS-Ladestationen während der Abwesenheit der Dienstfahrzeuge durch Alle
- Vernetzung mit anderen bestehenden Ladestationen in der AR Herzogtum Lauenburg Nord im Rahmen eines Ladestationsnetzes
- Aufbau einer Infrastrukture für Elektromobilität mit angrenzenden Aktivregionen
- Zusätzlich zu den CCS Station will das Lebenshilfswerk die Installation von Ladepunkten für die barrierefreie Elektromobilität von E-Rollstühlen und E-Fahrrädern unterstützen. Alle CCS Stationen sollen einen zusätzlichen Ladepunkt für diese Anforderung haben.

<b>5.3 Arbeitsplätze</b>	<input type="checkbox"/> Das Projekt hat keine direkten Arbeitsplatzwirkungen <input checked="" type="checkbox"/> X Das Projekt hat indirekte Arbeitsplatzwirkungen, und zwar könnten zwei Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen entstehen. <input type="checkbox"/> Das Projekt trägt zur Schaffung von ____Arbeitsplätzen bei.
<b>5.4 Synergieeffekte zu anderen Projekten/ Einrichtungen</b> (auch außerhalb des Programms „AktivRegion“)	<p>Für das Projekt können weitere Partner gewonnen werden.</p> <p>Neben der Stadtverwaltung Mölln (Standortangebot) würden auch die VW Vertragshändler "Rierner" in Mölln (Fahrzeugangebot) und die vereinigten Stadtwerke Mölln-Ratzeburg (Stromversorgung und -verrechnung) den Betrieb von CCS-Ladestationen unterstützen.</p> <p>Aufgrund der Tochterunternehmen des Lebenshilfwerkes in Mecklenburg können auch dort Schnellladestationen im Raum der Städte Hagenow und Boizenburg entstehen.</p> <p>Das Biosphärenreservat „Schaalseeregion“ und der zum Lebenshilfwerk gehörende Arche-Hof dieser Region werden die Idee des sanften Tourismus durch Schaffung der Infrastruktur für Elektromobilität unterstützen.</p>
<b>5.5 Planungsrecht</b>	<p>Für das Vorhaben ist eine Baugenehmigung notwendig</p> <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> X nein
	<p>Eine Baugenehmigung liegt vor</p> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>5.6 Umweltauswirkungen</b>	<input checked="" type="checkbox"/> X Das Projekt hat keine Auswirkungen auf die Umwelt <input type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden bewertet <input type="checkbox"/> Die Auswirkungen auf die Umwelt wurden noch nicht untersucht
<b>5.7 Ergänzende Hinweise</b>	Keine
<b>5.8 Projektlaufzeit</b>	<p>Beginn Die Lieferung und Installation der CCS Ladestationen dauert zurzeit ca. 3-5 Monate.</p> <p>Abschluss <a href="#">Klicken Sie hier, um Text einzugeben.</a></p>

<b>6. Projektpartner</b> (ggf. in der Anlage konkretisieren)		Konzeptionelle Mitarbeit	Umsetzungsbeteiligung	(Mit-) Finanzierung/ Eigenmittel
<b>6.1 Öffentliche Partner (Länder, Kommunen)</b>	1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>6.2 Private Partner</b>	1. Vereinigte Stadtwerke Mölln-Ratzeburg	X <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 7. Kosten und Finanzierung/ Folgekosten

**7.1 Beantragte Zuwendung: ca. 49.500 €**  
**(45 % von den Gesamtkosten ca. 110.000 Euro)**

7.2 Gesamtkosten:

Anschaffung pro CCS-Ladest.: ca. 20.000 €; ges. 4 Stück: ca. 80.000 €

Installation pro CCS-Ladst: ca. 7.500 €; ges. 4 Stück ca. 30.000 €

Gesamte Projektkosten: ca. 110.000 €

**KV aktuell folgt.**

**7.3 Zusammensetzung der Gesamtkosten (ggf. in der Anlage konkretisieren):**

- a) Materialkosten/investive Kosten ca. 80.000 Euro
- b) Personalkosten keine
- c) Reisekosten keine
- d) Raumkosten (Miete/Mietnebenkosten) keine
- e) Sonstige Kosten (Erläuterung Anlage) ca. 30.000 Euro für Installation

**7.4 Darstellung der Gesamtfinanzierung**

- f) Finanzielle Eigenmittel ca. 60.500 Euro
- g) Eigenleistungen (Erläuterung Anlage) Grundstück wird zur Verfügung gestellt
- h) Kommunale Mittel zur Co-Finanzierung keine  
davon Gemeinde/Stadt  
davon Gemeinde/Stadt
- i) Zuwendung i.R. AktivRegion (ZPLR) bisher keine
- j) Sonstige Fördermittel (Erläuterung Anlage) keine
- k) Sonstige Drittmittel (Erläuterung Anlage) keine

**7.5 Folgekosten**

**Die Folgekosten des Projektes belaufen sich auf jährlich –keine–**

Die Folgekosten werden übernommen von

- Die Übernahme der Folgekosten ist gesichert
- Die Übernahme der Folgekosten ist noch offen

**7.6 Darstellung des Mittelbedarfs und der Finanzierung (Co-Finanzierungsmittel/Fördermittel) im Projektverlauf**

**Mittelbedarf insgesamt**

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_
€	49.500 Euro	0	0	0	0	0

**Finanzmittelbedarf aus beantragter Zuwendung**

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020_	2021_
€	49.500 Euro	0	0	0	0	0

## 8. Unterschrift des/der Antragsteller(s)

Möln, den 29.04.2016      gez. i.A. Jens Meißner  
Ort/Datum/ Unterschrift

**Bearbeitungsvermerke und Bewertung des Projektantrages durch das Regionalmanagement**

Projektnummer

Zuschussfähige Gesamtkosten €

Förderquote  
 55 % ..... = € Bagatellgrenze €  
 45 % = € Bagatellgrenze €  
 10% Eigenanteil erreicht

Einsatz weiterer Fördermittel  ja aus: \_\_\_\_\_  
 nein

Spenden Dritter  ja, in Höhe von € \_\_\_\_\_  
 nein

Es sind Mittel zur Ko-Finanzierung in Höhe von € bereitzustellen.

Vorlage im Vorstand

Bewertungsvorschlag Punkte:

**Projektauswahlkriterien für Projektanträge in der AktivRegion Herzogtum Lauenburg Nord**

Kriterium	Bewertungsmaßstab
<b>1. Grundvoraussetzungen – Ausschlusskriterien</b>	
1.1 Bei Investiven Projekten: Es liegt in der Gebietskulisse der AktivRegion. Gilt nicht bei aktivregionsübergreifenden Kooperationsprojekten.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.2 Das Projekt steht im Einklang mit den ELER-Vorgaben und ist grundsätzlich gemäß ELER förderfähig.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.3 Das Projekt passt zu Entwicklungszielen (Oberzielen) der AktivRegion und lässt sich mindestens einem Kernthema zuordnen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
1.4 Die Finanzierung und die Durchführbarkeit des Projekts ist plausibel dargestellt.	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein
1.5 Das Projekt ist auf Nachhaltigkeit angelegt (länger andauernd und nachwirkend, sozial und ökologisch verträglich).	<input type="checkbox"/> Ja – <input type="checkbox"/> Nein



1.6 Die Übernahme der Projekt-Folgekosten ist gewährleistet.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
1.7 Das Projekt erhält keine Förderung aus anderen EU-Programmen.	<input type="checkbox"/> Ja - <input type="checkbox"/> Nein
Wird einer dieser 7 Kriterien mit Nein beantwortet, ist das Projekt von der Förderung ausgeschlossen. Nachbesserungen der Projektträger und erneute Einreichung sind möglich.	
<b>2. Allgemeine Projektbewertungskriterien</b>	
2.1 Unterstützt die Handlungssziele der AktivRegion aus einem oder mehreren Schwerpunkten. (Je Ziel 1 Punkt bis maximal 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.2 Räumliche Wirkung des Projektes (lokal = 1 Punkt, Teile bis gesamte AR = bis 3 Punkte, 2 und mehr AR = 4 Punkte, landesweit = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.3 Modellhaftigkeit und Innovationskraft des Projektes (keine = 0 Punkte, für die Region = bis 3 Punkte, landesweit das erste Projekt = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.4 Arbeitsplatzwirkung des Projektes (Sicherung bestehender und / oder Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze) (keine = 0 Punkte, indirekt = 1 Punkt, 1- 3 Arbeitsplätze = bis 3 Punkte, > 3 Arbeitsplätze = bis 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.5 Regionale Kooperation innerhalb der AktivRegion (zwei Beteiligte = 1 Punkt, > 2 Beteiligte = bis 4 Punkte, gesamte AR = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.6 Klimaschutzwirkung (klimaneutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.7 Wirkung auf die soziale Inklusion und / oder Integration (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
2.8 Wirkung zur Anpassung an den demografischen Wandel (neutral = 0 Punkte, geringe = 1 Punkt, mittlere = 3 Punkte, große = 5 Punkte)	Max. 5 Punkte
<b>Maximale Punktzahl:</b>	max. 40 Punkte
<b>3. Spezielle Projektbewertungskriterien</b>	
3.1 Synergieeffekte mit anderen Projekten und Vorhaben in der AktivRegion (auch außerhalb der ELER-Förderung) (keine = 0 Punkte, mit einem Projekt = 1 Punkt, mit mehreren Projekten = 2 Punkte)	Max. 2 Punkte
3.2 Aktivregionsübergreifende oder transnationale Kooperation (2 beteiligte AR = 1 Punkt, 3-5 beteiligte AR = bis 3 Punkte, 10	Max. 5 Punkte

und mehr AR = 5 Punkte)	
3.3 Nutzung von anderen EU-förderunschädlichen Programmen zur Senkung der notwendigen ELER-Förderung der AR wie z.B. BINGO = 2 Punkte	Max. 2 Punkte
Maximale Zusatzpunkte	Max. 9 Punkte
<b>Bewertungsmaßstab</b>	
Maximal sind 40 Punkte sowie 9 Zusatzpunkte erreichbar = 49 Punkte	
<b>Mindestanforderungen:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle Grundvoraussetzungen müssen mit ja beantwortet werden.</li> <li>▪ Ein zu förderndes Projekt muss mindestens Punkte in zwei allgemeinen Projektauswahlkriterien haben.</li> <li>▪ Das Projekt muss mindestens 8 Punkte erreichen.</li> </ul>	

## Entscheidung des Vorstandes:

Sitzung am

- Als Förderprojekt anerkannt
- Als Förderprojekt mit Auflagen anerkannt
- Antrag zurückgestellt
- Als Förderprojekt abgelehnt

## Abstimmungsergebnis:

		davon KV	davon WiSo
Abgegebene Stimmen			
Ja			
Nein			
Enthaltungen			

## Abstimmungsteilnehmer:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## Befangen und daher nicht an der Abstimmung teilgenommen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## Hinweise

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.